



SEGLERJUGEND

22. Jugendseglertreffen 2017 | Leipzig Arbeitskreis: „Junioren im Segelsport“

Moderatoren: Thomas Knoepfle (LJO Bayern), Kai Wodicke (LJO Nordrhein-Westfalen)

Der Arbeitskreis 5 beschäftigte sich mit dem Thema „Projekte und Ideen zum Juniorens Segeln“. Angewendet wurde die Methode World Cafe, bei der die Teilnehmer an einem Tisch Ideen zusammentragen und auf dem „Tischtuch“ oder einem großen Metaplan Papieraufgeschrieben. Nach einer vorgegebenen Zeit wechseln die Teilnehmer den Tisch im Uhrzeigersinn. Am nächsten Tisch arbeiten sie mit den Ergebnissen der vorhergehenden Gruppe weiter und ergänzen die vorhandenen Niederschriften um eigene Ideen.

In der ersten Runde wurde so die Probleme zu dem Thema zusammengetragen und auf den großen Blättern aufgeschrieben. Im zweiten Schritt wurden Lösungen für die jeweiligen Problemlblätter erarbeitet. Im nächsten Schritt wurden diese Lösungen konsolidiert und mit einem Punktesystem bewertet.

Die wichtigsten Lösungen wurden dann noch einmal genauer ausformuliert und beschrieben. Im Ergebnis kann folgendes zusammengefasst werden. Das Wesentliche des Arbeitskreises wurde zusammengefasst in dem Motto „Bindung an den Sport“. Dies wurde wichtiger angesehen als die Bindung an den jeweiligen Verein.

Junge Personen sind wichtig für die künftige Besetzung von Ehrenämtern in den Vereinen. Hier können die Unterstützung bei der Studienplatzwahl und ggf. auch Studienplatzquoten für Kaderathleten und Inhaber von Ehrenämtern sinnvoll sein. Auch Auslandskooperationen sind Maßnahmen, um Jugendliche und Junioren an den Segelsport zu binden.

Wesentlicher Hinderungsgrund für die dauerhafte Fortführung des Segelsports ist die finanzielle Belastung der Junioren. Diese kann durch Studentenrabatte, Eignergemeinschaften, flexible Mitgliedschaften, Beitragsordnungen und geringe Aufnahmegebühren gelindert werden.

Flexibilität wird großgeschrieben. Abo Tarife und Trainingsgemeinschaften sind nur einige der Möglichkeiten, diese notwendige Flexibilität zur Verfügung zu stellen.

Nachdem auch jeden Verein seine Stärken hat, sind Kooperationen zwischen den Vereinen wünschenswert, um diese unterschiedlichen Stärken in Wirkung zu bringen. Hier könnte auch die Gründung eines oder mehrerer Dachvereine sinnvoll sein, um Werbung für die Junioren und Medienkompetenz zur Verfügung zu stellen sowie Bootsharing zu unterstützen.

Immer wieder wurde auch der sog. „Generationenkonflikt“ thematisiert. Hier können Patenschaften gegenseitiges Verständnis und Unterstützung bewirken.

Im Ende gibt es viele Möglichkeiten, Jugendliche und Junioren an den Segelsport zu binden. Beginnen wir jetzt!